Wenn du eine Führungsposition innehast — sei es in der Kirche oder im Dienst — als Pastor, Lehrer, Apostel, Prophet, Diakon, Bischof oder Ältester — denke daran, dass die Menschen unter dir unweigerlich bestimmte Dinge von dir nachahmen werden. Sei daher besonders vorsichtig, diese Bereiche deines Lebens zu gestalten und zu schützen, denn dein Beispiel prägt diejenigen, die dir folgen.

Der Apostel Paulus sah diese Wahrheit deutlich im Leben seines geistlichen Sohnes Timotheus und schrieb ihm:

2. Timotheus 3,10–11 (SCH2000):

> *„Du aber hast meine Lehre, mein Verhalten, meinen Zweck, meinen Glauben, meine Geduld, meine Liebe und mein Durchhaltevermögen nachgeahmt, zusammen mit den Verfolgungen und Leiden, die mir in Antiochia, Ikonion und Lystra begegneten – und doch hat mich der Herr aus allen errettet.“*

Paulus listet sieben spezifische Eigenschaften auf, die Timotheus beobachtete und nachahmte. Lassen wir uns diese (und eine zusätzliche) als Leitlichter für jeden geistlichen Leiter betrachten.

1) SEINE LEHRE

Als Leiter wird das, was du lehrst, bestimmen, was deine Nachfolger glauben und weitergeben. Wenn deine Botschaft Wohlstand betont, werden deine Menschen dasselbe anstreben; wenn deine Lehre Heil, Heiligung und Buße betont, werden sie in diesem Licht wandeln.

Lehren bedeutet nicht nur, Wissen weiterzugeben — es geht darum, geistliche DNA zu formen. Achte darauf, dass deine Lehre in Gottes Wort verankert bleibt, damit du deine Gemeinde nicht fehlleitest.

1. Timotheus 4,16 (SCH2000):

> *„Achte auf dein Leben und deine Lehre genau. Halte daran fest, denn wenn du das tust, wirst du sowohl dich selbst als auch deine Hörer retten.“*

Jeder Leiter wird vor dem Herrn Rechenschaft ablegen müssen für das, was er gelehrt hat.

2) SEIN VERHALTEN

Wenn dein Verhalten weltlich ist, erwarte keine geistlichen Nachfolger. Deine Kleidung, deine Redeweise, deine Haltung, deine Demut und dein Gebetsleben sprechen lauter als Predigten.

Gläubige neigen dazu, ihre Leiter nachzuahmen — sei es in Heiligkeit oder Kompromissbereitschaft. Sei daher ein lebendiges Beispiel von Christi Charakter.

1. Timotheus 4,12 (SCH2000):

> *„Sei ein Vorbild für die Gläubigen in Rede, Verhalten, Liebe, Glauben und Reinheit.“*

Leiter sind Spiegel. Bevor du andere korrigierst, stelle sicher, dass dein Spiegelbild Christus zeigt.

3) SEIN ZWECK

Paulus' Ziel war klar — Christus allen Nationen zu predigen, damit die Erkenntnis Gottes die Erde erfüllt.

2. Korinther 1,15–20 (SCH2000)

Er strebte nicht nach Ruhm, Reichtum oder menschlicher Anerkennung. Sein einziges Ziel war es, das Evangelium zu verkünden, unabhängig von Prüfungen oder Not.

Als Timotheus diese zielgerichtete Hingabe sah, ahmte er sie nach. Prüfe auch du deine Motive: *Warum dienst du?* Geht es um Gottes Ehre oder um persönlichen Gewinn?

2. Korinther 4,5 (SCH2000):

> *„Denn das, was wir predigen, sind nicht wir selbst, sondern Jesus Christus als Herrn, und wir selbst als eure Diener um Jesu willen."*

Lass deinen Zweck Christus widerspiegeln — zu dienen, nicht bedient zu werden.

Markus 10,45 (SCH2000)

---

4) SEIN GLAUBE

Glaube ist die Grundlage aller Führung. Wenn du an Gottes Macht zweifelst — seine Heilung, Wunder oder Heiligung — werden deine Nachfolger denselben Unglauben erben. Wenn du die Wahrheit kompromittierst, werden sie es auch tun.

Der Glaube eines Leiters muss allein auf Gottes Wort ruhen, nicht auf menschlicher Weisheit oder Gefühlen.

Hebräer 11,6 (SCH2000):

> *„Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.“*

Römer 1,17 (SCH2000):

> *„Der Gerechte wird aus Glauben leben.“*

Du bist berufen, nicht nur durch Worte zu führen, sondern durch ein Leben, das unerschütterliches Vertrauen in Gott zeigt.

---

5) SEINE AUSDAUER

Jeder Leiter wird Zeiten des Triumphes und der Prüfung erleben — Momente der Entmutigung, Ablehnung oder Einsamkeit. Paulus ertrug Verfolgungen und Schwierigkeiten, und seine Jünger beobachteten, wie er standhaft blieb, bis der Sieg kam.

Deine Ausdauer predigt kraftvoller als jede Predigt. Wenn andere sehen, dass du im Glauben durch Schwierigkeiten gehst, werden sie gestärkt, dasselbe zu tun.

Römer 5,3–4 (SCH2000):

> *„Wir rühmen uns auch in unseren Leiden, weil wir wissen, dass Leiden Ausdauer bringt, Ausdauer Charakter; und Charakter Hoffnung.“*

Manchmal erlaubt Gott einem Leiter, Prüfungen zu durchlaufen, damit andere in seinem Beispiel Mut finden.

---

6) SEINE LIEBE

Liebe ist das Herzstück wahrer Führung. Paulus zeigte unermüdlich Liebe zu seinen Jüngern und zur Gemeinde. Er kümmerte sich um sie, betete für sie und trug ihre Lasten.

Wenn ein Leiter seine Gemeinde liebt, lernen die Menschen, einander zu lieben. Wenn er Bitterkeit oder Bevorzugung zeigt, tun sie dasselbe.

Johannes 13,35 (SCH2000):

> *„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr einander liebt.“*

Liebe ist im Dienst nicht optional — sie ist das Zeichen göttlicher Reife.

---

7) SEINE GEDULD

Geduld (Langmut) ist die Fähigkeit, auf Gottes Verheißungen zu warten, ohne zu wanken — selbst wenn alles dagegen zu sprechen scheint.

Andere beobachten, wie du Wartezeiten meisterst. Deine Stabilität inspiriert ihre.

Jakobus 5,8 (SCH2000):

> *„Seid auch ihr geduldig. Stärkt eure Herzen, denn die Ankunft des Herrn ist nahe.“*

Hiobs Ausdauer lehrt Gläubige noch heute. Ebenso wird deine Geduld für die Menschen unter deiner Obhut zu einem lebendigen Unterricht.

---

8) SEINE PRÜFUNGEN UND LEIDEN

Menschen schöpfen oft Kraft nicht aus deinem Erfolg, sondern aus deinen Narben. Wenn sie hören oder sehen, wie du Schmerz, Ablehnung oder Schwierigkeiten für Christus ertragen hast, finden sie Mut, ihren eigenen Weg treu zu gehen.

Römer 8,18 (SCH2000):

> *„Denn ich halte die Leiden der jetzigen Zeit nicht für wert, sie mit der Herrlichkeit zu vergleichen, die an uns offenbart werden soll.“*

2. Timotheus 3,12 (SCH2000):

> *„In der Tat, alle, die ein gottgefälliges Leben in Christus Jesus führen wollen, werden verfolgt werden.“*

Paulus’ Geschichte der Leiden stärkt Gläubige auch Jahrhunderte später — und deine wird es ebenfalls tun.

Nimm diese acht Dinge zu Herzen — zu deinem Wohl und zum Wohl derer, die dir folgen. Wie Paulus Timotheus sagte, formt ein wahrer Leiter Leben nicht nur durch Worte, sondern durch Beispiel.

Lass deine Lehre, dein Verhalten, deinen Glauben und deine Ausdauer das Bild Christi widerspiegeln. Sei ein Spiegel, durch den andere Jesus klar sehen können.

1. Korinther 11,1 (SCH2000):

> *„Folgt meinem Beispiel, wie ich dem Beispiel Christi folge.“*

SHALOM.

Share on:
WhatsApp